

Ressort: Politik

SPD gegen Umstellung von Geld- zu Sachleistungen für Asylbewerber

Berlin, 19.06.2018, 18:30 Uhr

GDN - In der Großen Koalition bahnt sich neuer Streit um den sogenannten Masterplan Asyl an. Nach Informationen des "Redaktionsnetzwerks Deutschland" (Mittwochausgaben) will die SPD sich weigern, die von Innenminister Horst Seehofer (CSU) geforderte Ersetzung von Geldleistungen durch Sachleistungen bei der Versorgung von Flüchtlingen mitzutragen.

"Bei allem was nur dazu dient, Menschen zu demütigen, machen wir nicht mit", soll Vizekanzler Olaf Scholz nach Angaben mehrerer Teilnehmer bei einer gemeinsamen Sitzung von SPD-Präsidium und Fraktionsvorstand am Montagabend angekündigt haben. "Über alles, was Asylverfahren schneller und effizienter macht, kann mit der SPD reden", wird Scholz weiter zitiert. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder hatte am Montag gesagt, neben der Zurückweisung an der Grenze seien konsequentere Abschiebungen und die Umstellung von Geld- auf Sachleistungen notwendige Änderungen, um Deutschland weniger reizvoll für Asylbewerber zu machen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-107839/spd-gegen-umstellung-von-geld-zu-sachleistungen-fuer-asylbewerber.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com